



ABSCHLUSSBERICHT DER STUDIE

MOBILES BADEN- WÜRTTEMBERG

Wege der Transformation
zu einer nachhaltigen Mobilität

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT



Vortrag und Diskussion mit

Klaus Amler und Sylvia Stieler

Donnerstag 11. Oktober, 19:30 Uhr im

NaturFreundehaus Steinbergle, Stresemannstr. 6, am Killesberg



Auf Vorschlag des **BUND** gab die Baden-Württemberg Stiftung eine Studie in Auftrag, die drei verschiedene Mobilitätsmodelle in Hinblick auf die Jahre 2030 bis 2050 untersucht hat.

Vier namhafte wissenschaftliche Institute waren daran beteiligt. Über modellgestützte Berechnungen und qualitative Analysen wurde untersucht, welche ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeitswirkungen die einzelnen Szenarien haben.

Die 3 Szenarien, die herausgestellt wurden, waren erstens eine „**Neue Individualmobilität**“ mit dem PKW in der Hauptrolle unter Einbeziehung der E-Mobilität und automatisiertem Fahren, zweitens „**Neue Dienstleistungen**“ mit E-Mobilität und Auto-Teilen, und drittens eine „**Neue Mobilitätskultur**“ mit kurzen Wegen, öffentlichen Verkehrsmitteln, Rad- und Fußverkehr sowie kollektive Nutzungskonzepte und Verkehrsvermeidung.

Die Studie liefert eindeutige, aber unbequeme Antworten: Im Hinblick auf ökologische und sozial gerechte Nachhaltigkeit erreicht man nur mit der dritten Variante eine befriedigende Antwort.

Vortrag und Diskussion mit

Klaus Amler

Projektleiter bei der Baden-Württemberg Stiftung

Sylvia Stieler

vom IMU Institut, die an der Studie mitbeteiligt war

Donnerstag 11. Oktober, 19:30 Uhr im Steinbergle

Naturfreundehaus am Killesberg, Stresemannstraße 6,
70191 Stuttgart

Eine gemeinsame Veranstaltung der NaturFreunde Stuttgart, dem Umwelt- und Klimabündnis Stuttgart (KUS) und dem BUND Stuttgart.